

## Skizze Lösungsansatz: Finanzielle Steuerung der RO und Betriebe

Die Skizze ist Ergebnis der Diskussion der Begleitgruppe. Sie ist eine Empfehlung an die unten aufgeführten Akteure, den Lösungsansatz so umzusetzen.

<b>Ziel (Soll)</b>	<p>Im Lösungsansatz finanzielle Steuerung wurden zwei Ziele diskutiert. Falls sich Ziel 1 als nicht umsetzbar erweist (im bisherigen Prozess zur Überarbeitung der Leistungsvereinbarung ist die Akzeptanz gering), soll Ziel 2 weiterverfolgt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die RO/Betriebe (der organisierte Wald) werden über die Leistungsvereinbarung mit dem lawa so gesteuert, dass sie mehr Aktivitäten zur Mobilisierung von Holz, zu eigentumsübergreifenden Eingriffen, aber auch Massnahmen zur Förderung der Biodiversität oder im Schutzwald umzusetzen.</li> <li>2 Aktivitäten zur Mobilisierung von Holz, zu eigentumsübergreifenden Eingriffen, aber auch Massnahmen zur Förderung der Biodiversität oder im Schutzwald werden mittels einzelner Projekte gezielt finanziell gefördert.</li> </ol>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die gegenwärtige Leistungsvereinbarung zwischen lawa und RO/Betrieben enthält keine entsprechenden Anreize (z.B. Leistungsindikatoren, Bonus-Malus-System).</li> <li>- Die Leistungsvereinbarung soll angepasst werden, so dass das lawa die RO/Betriebe in Bezug auf Ziele (z.B. eine verstärkte Holzmobilisierung) über finanzielle Mechanismen besser steuern kann.</li> <li>- Im Fall, dass die Leistungsvereinbarung nicht angepasst werden kann, soll das lawa finanzielle Anreize für Projekte der RO/Betriebe und auch Dritten (z.B. FU) in den genannten Bereichen überprüfen.</li> </ul>
<b>Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das lawa diskutiert Möglichkeiten zur entsprechenden Anpassung der Leistungsvereinbarung mit der Begleitgruppe „organisierter Wald“ (BGOW).</li> <li>- Die Leistungsvereinbarung wird angepasst und der Steuerungsmechanismus angewendet.</li> <li>- Falls notwendig erarbeitet das lawa spezifische Programme zur Förderung von Projekten in den Bereichen Holznutzung, Biodiversität und/oder Schutzwald.</li> </ul>
<b>Verantwortung</b>	lawa
<b>Beteiligte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- BGOW</li> <li>- WaldLuzern</li> </ul>
<b>Finanzierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- über bestehende Leistungsvereinbarung</li> <li>- über NFA-Programmvereinbarungen mit dem Bund</li> </ul>
<b>Aufwand</b>	- Kosten und personeller Aufwand können nicht sinnvoll abgeschätzt werden.
<b>Termine</b>	- In der BGOW wird gegenwärtig die Ausgestaltung der Leistungsvereinbarung diskutiert. Der Prozess soll Mitte 2018 abgeschlossen sein.
<b>Herausforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Steuerungsmechanismen über die Leistungsvereinbarung im Rahmen des bestehenden Budgets werden durch die Vertragspartner kaum akzeptiert.</li> <li>- In der Vergangenheit haben die RO auf spezifische Projekte zurückhaltend reagiert (z.B. Projekteingaben im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung Waldwirtschaft zur «verbindlichen eigentumsübergreifenden Zusammenarbeit» im Jahr 2016).</li> </ul>
<b>Bemerkungen</b>	- Vor dem Hintergrund der laufenden Diskussionen erscheint die Umsetzung solcher Anpassungen in der Leistungsvereinbarung nicht realisierbar. Die Projektgruppe erachtet die Leistungsvereinbarung zwar als das zielführendere Instrument, in der aktuellen Situation müssen aber andere Steuerungsmechanismen entwickelt werden, z.B. über die Förderung von Projekten zur Prozessoptimierung

Legende: RO = regionale Organisation; lawa = Dienststelle für Landwirtschaft und Wald Luzern; FU = Forstunternehmen.